

Diesel-Fahrverbote: Landesregierung muss Antrag zur Hardware-Nachrüstung unterstützen

1 **Hessen hat für die morgige Sitzung des Bundesrats einen Antrag gestellt, mit dem die**
2 **Bundesregierung aufgefordert wird, zeitnah eine Lösung zur Hardware-Nachrüstung**
3 **von Dieselfahrzeugen vorzulegen. Der Baden-Württembergische Handwerkstag (BWHT)**
4 **hält diese Form von Nachrüstungen ebenfalls zwingend für erforderlich, um eine**
5 **Lösung für die von kommenden Fahrverboten betroffenen Handwerker und Pendler zu**
6 **schaffen.**

7 „Wir setzen auf die Unterstützung der Landesregierung für den hessischen Bundesratsantrag.
8 Ein Rechtsrahmen für Hardwarenachrüstungen ist lange überfällig. Zum einen können nur so
9 dauerhaft Fahrverbote für Euro-5-Diesel vermieden werden. Zum anderen bieten die
10 Nachrüstungen auch eine pragmatische, wirksame Reduzierung der Luftschadstoffbelastung“,
11 so Landeshandwerkspräsident Rainer Reichhold.

12 Auch wenn Bundesverkehrsminister Scheuer nun vorsichtige Signale zur Aufgabe seiner
13 Blockadehaltung in Sachen Hardware-Nachrüstung sende, dürfe sich die Landesregierung
14 darauf nicht verlassen. Das Handwerk sei selbstverständlich dazu bereit, das ihm Mögliche
15 zur Senkung von Schadstoffemissionen beizutragen. Die Verantwortlichen für das Diesel-
16 Chaos säßen aber an anderer Stelle.

17 „Es kann nicht sein, dass das Handwerk die Versäumnisse von Politik und Autoherstellern
18 ausbaden muss. Die schon beschlossenen und noch drohenden Fahrverbote in baden-
19 württembergischen Städten entwerten die Fahrzeuge der Handwerker und sind für einige
20 Betriebe sogar existenzbedrohend. Wir erwarten, dass die Politik die Autohersteller in die
21 Pflicht nimmt und sie an den Kosten für die Nachrüstungen beteiligt“, so Reichhold.

Pressemitteilung
20.09.2018